

Kurzweiliges Vogelschießen am Waldstadion

Michael Kellerhoff holt mit 141. Schuss den Königstitel der St.-Sebastianus-Schützenbruderschaft Allagen

Von Max Kölsch

Allagen. Es war, als hätten sie sich beeilt, um noch vor Beginn des Regens fertig zu sein. Die Allagener Schützen lieferten gestern ein kurzweiliges Vogelschießen ab. Mit dem 141. Schuss konnte sich das langjährige Vereinsmitglied Michael Kellerhoff den Königstitel sichern.

Gegen 10.50 Uhr marschierten die Schützen der St. Sebastianus Schützenbruderschaft Allagen vor der Vogelstange am Waldstadion auf. Um 11 Uhr gab Stefan Hübner, der zu diesem Zeitpunkt noch amtierende König, den ersten Schuss ab. Danach sollte es nicht lange dauern bis Dennis Hübner beim insgesamt 8. Schuss schon den Apfel aus dem Fang holte. Vier Schuss später fiel die Krone, als Tobias Piekarz sich versuchte. Das Zepter folgte beim 19. Schuss, den Thomas Nübel abgab. Eine Viertelstunde nach Beginn des Schießens segelte auch der erste Flügel nach unten.

„Die werden nicht mehr rausgelassen, bis der Vogel unten ist.“

Heinrich Münstermann, über die drei Aspiranten unter Vogelstange

Danach beruhigte sich das Geschehen. Die Stadtkapelle Warstein sorgte musikalisch für Schützenfest-Atmosphäre. Stetig schallte ein

Wahl zur WP-Schützenkönigin 2015

■ Am **Donnerstag, 13. August,** beginnt die offizielle Bewerbungsphase für die Wahl zur WP-Schützenkönigin 2015.

■ Vereine, die sich noch nicht angemeldet haben, können das unter www.wp-königin.de tun.

 **SCHÜTZENKÖNIGIN**



Mit frischem **VELTINS**

Knall nach dem nächsten über den mittlerweile gut gefüllten Platz. „Alwis, der spielende Turmfalke“, so der Name des Vogels, blieb davon aber weitgehend unbeeindruckt. Das Schießen machten ohnehin nur noch drei Aspiranten unter sich aus: Dietmar Helle, Michael Kellerhoff und Uli Scholz. „Die werden nicht mehr rausgelassen, bis der Vogel unten ist“, scherzte Heinrich Münstermann, der das Ringen um die Königsehre über das Mikrofon kommentierte.

Trotz der kühlen Temperatur hatten sie sich schnell warm geschos-



Michael Kellerhoff freut sich sichtlich über seinen neuen Titel. Nach gut anderthalb Stunden konnte er den Vogel aus dem Fang schießen.

FOTO: MAX KÖLSCH

sen. Beim 63. Schuss zogen zwei von ihnen schon ihre Jacken aus.

Zum ersten Mal Schützenkönig

Der 100. Schuss kostete den Vogel dann seinen zweiten Flügel. Mittlerweile hatte es angefangen zu nieseln. Lange warten musste aber zum Glück niemand. Michael Kellerhoff gab schon bald den 141. und damit letzten Schuss ab und entschied somit den Wettkampf für sich. Begeistert ließ er sich von seinen Schützenbrüdern und allen anderen feiern.

Der 55-Jährige, der als Mechaniker bei Hitec in Belecke arbeitet, ist seit 39 Jahren Mitglied der Schützenbruderschaft Allagen. Den Königstitel trägt er zum ersten Mal. Gemeinsam mit seiner Frau Gerlinde regiert er jetzt die Allagener Schützen. Das Vogelschießen am Waldstadion war nach etwas mehr als anderthalb Stunden schon wieder vorbei.

Allagener haben Unfall in Niedermarsberg im Hinterkopf

Stimmung der Schützen nicht beeinträchtigt

Der Unfalltod eines Schützen beim Anböllern im sauerländischen Niedermarsberg am vergangenen Samstag beschäftigt auch das Allagener Schützenvolk. Die Stimmung beim eigenen Fest will es sich davon aber nicht trüben lassen.

„Das ist eine schlimme Nachricht, aber das ist dann auch wieder vergessen, wie alle schlimmen Nachrichten“, gibt Schütze Rainer Bolinger zu. „Wir böllern hier in der Gegend nicht, also können wir uns auch nicht so vorstellen, was die da gemacht haben.“ So sieht es auch Maurice Sprenger, ebenfalls Schütze: „Hier wird nicht angeböllert, deshalb fehlt hier der Bezug.“ Zwar sei die Geschichte zu Beginn des Allagener Schützenfestes am Sams-

tag erwähnt worden, die Stimmung beeinträchtigte das aber nicht.

Besucherin Anni Sprenger hat ebenfalls von dem Unfall in Marsberg gehört, ist aber trotzdem guter Dinge. „Das ist schon dramatisch, gerade weil es ein junger Mann war“, sagt sie. „Man denkt drüber nach, aber die Stimmung beeinträchtigt es nicht.“ Ulla Franke, die daneben steht, stimmt ihr zu. „Man sieht daran, dass immer was passieren kann“, gibt sie zu bedenken.

Bei der Eröffnung des Schützenfestes in Niedermarsberg durch das traditionelle Anböllern lösten sich Metallteile von zwei Kanonen und verletzten den amtierenden Schützenkönig schwer. Er starb später im Krankenhaus.

mkö



Die Allagener Schützen marschieren auf zum Vogelschießen. Um den Titel kämpfen später nur drei von ihnen.

FOTO: MAX KÖLSCH